

# MUSIK + PLUS

NR. 36

## „Neues im Alten – Altes im Neuen“

**Blockflötentrio trifft Elektronik**  
mit dem Ensemble „Elb´an Flutes“  
**am 04. November 2022**  
**um 20:00 Uhr**  
in der Kirche St. Marien-Ottensen

*Das Programm / Das Ensemble:*

Das Ensemble „Elb´an Flutes“ greift in seinem **Konzertprogramm die Polaritäten des Lebens auf:** Alt und Neu, Glück und Unglück, Spannung und Entspannung, Tag und Nacht, schwarz und weiß. Die Gegensatzpaare bedingen einander, sind in ihren Unterschieden untrennbar vereint.



Das **Programm umfasst Werke von u.a. Carlo Gesualdo, Giovanni Paolo Simonetti und Sascha Lino Lemke.**

Das **Hamburger Ensemble Elb' an Flutes** gründete sich im Jahr 2006 und setzt sich zusammen aus den **Blockflötistinnen Nóra Kiszty, Maria Pallasch und Anabel Röser.**

*Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten*

### *Das Programm:*

Das Ensemble „Elb´an Flutes“ greift in seinem **Konzertprogramm die Polaritäten des Lebens auf**: Alt und Neu, Glück und Unglück, Spannung und Entspannung, Tag und Nacht, schwarz und weiß. Die Gegensatzpaare bedingen einander, sind in ihren Unterschieden untrennbar vereint. Musikalisch zeigt sich dies in einer großen Bandbreite an Instrumenten und Klangfarben, am Kontrast von Freude und Leid in alten Madrigalen, im Nachklang alter Madrigale in zeitgenössischen Werken, in zeitgenössischen Werken, die den barocken Stil nachahmen.

Das **Programm umfasst Werke von u.a. Carlo Gesualdo, Giovanni Paolo Simonetti und Sascha Lino Lemke.**

„Ich schätze den Klangreichtum und die Farbintensität der Blockflöte. Zusammen mit Live-Elektronik schaffen wir einen spannenden Spagat in das 21. Jahrhundert.“ sagt der Hindemith-Preisträger und Komponist Sascha Lino Lemke.

„Ich schätze den Klangreichtum und die Farbintensität der Blockflöte. Zusammen mit Live-Elektronik schaffen wir einen spannenden Spagat in das 21. Jahrhundert.“ sagt der Hindemith-Preisträger und Komponist Sascha Lino Lemke. Für das Blockflötenensemble „Elb´an Flutes“ hat er zwei Werke für Blockflöten und Elektronik geschrieben, welche 2014 und 2017 uraufgeführt wurden.

### *Das Ensemble*

Das Hamburger Ensemble Elb' an Flutes gründete sich im Jahr 2006 und setzt sich zusammen aus den **Blockflötistinnen Nóra Kiszty, Maria Pallasch und Anabel Röser.**

Der Name Elb' an Flutes verbirgt ein Stück Hamburger Musikgeschichte, nämlich die berühmte Suite „Hamburger Ebb´ und Flut“ von Georg Philipp Telemann – und spielt mit der Doppeldeutigkeit der Elbe und der Elben (Elfen), der Flut und der Flöten (engl. „Flutes“).<sup>[1]</sup><sup>[SEP]</sup>

Das Repertoire des Ensembles umfasst die Musik des Mittelalters, der Renaissance, des Barock und der Moderne. Neben modernem Instrumentarium spielen die drei Musikerinnen auf einem Renaissance-Consort von Adriana Breukink, das dank großzügiger Unterstützung durch die Hamburger Sparkasse und die Alfred Toepfer-Stiftung F.V.S. finanziert werden konnte. Das Instrumentarium von Elb' an Flutes umfasst mehr als 80 Blockflöten und reicht von der 20-cm-Sopraninoblockflöte bis hin zur 2-Meter-Subbassblockflöte.

Neben Originalkompositionen erweitert das Trio durch Eigenarrangements stetig sein Repertoire und bringt regelmäßig ihm eigens gewidmete zeitgenössische Kompositionen auf die Konzertbühne.



**Musik plus ist eine Veranstaltungsreihe** in der katholischen Kirche St. Marien Altona. Künstler präsentieren im Dialog außergewöhnliche und hochkarätige Kammermusik von Renaissance bis Jazz. Die Konzerte sind immer wieder anders - überraschend, und teilweise wird die Musik mit anderen Kunstformen kombiniert. Die intime Atmosphäre des Kirchenraums lädt ein zur Begegnung mit den Künstlern - im Konzert und im gemeinsamen Ausklang.